Geld und Liebe

Paare sollten schon vor dem Jawort besprechen, wie im Trennungsfall Finanzfragen geregelt werden. Das stärkt auch die Partnerschaft

MECHTHILD HENNEKE

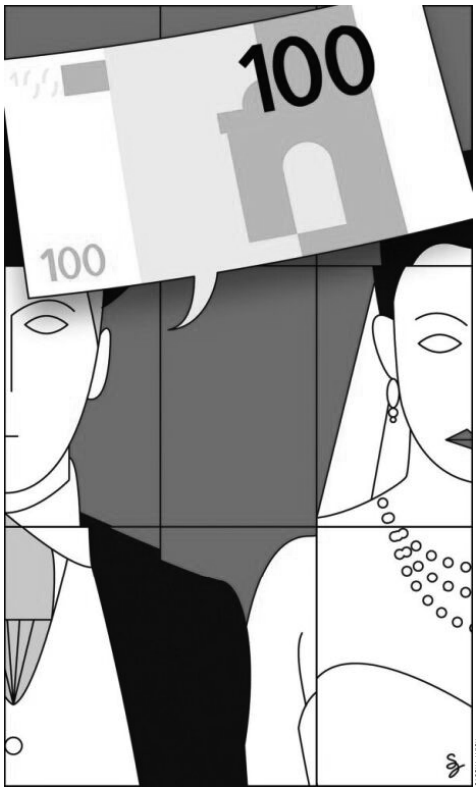
Große Liebe, blindes Vertrauen und dann ein Ende mit Schrecken: Wenn Beziehungen auseinandergehen, gibt es oft einen Gewinner und einen Verlierer. Wer nicht gearbeitet und stattdessen die Kinder großgezogen oder die Eltern betreut hat, steht nicht selten ohne Absicherung und Altersvorsorge da. Finanzberaterinnen geben Rat, wie sich solch eine Situation vermeiden lässt.

Gemeinsame Zukunft: Geht es um den Bund des Lebens, werden die Gefühle im Allgemeinen über finanzielle oder rechtliche Fragen gestellt. Dass sich das ändert, berichtet Finanzberaterin Constanze Hintze, Geschäftsführerin der Vermögensverwaltung Svea Kuschel und Kolleginnen in München. Sie hat regelmäßig Klienten, die vor der Hochzeit zu ihr kommen, „um ihren Finanzstatus zu bestimmen sowie gemeinsame finanzielle Pläne und Ziele zu klären", sagt Hintze.

Frühzeitig übers Geld zu sprechen, hält auch Finanzexpertin Claudia Rankers, Geschäftsführerin von Rankers Family Office aus Flörsheim am Main, für richtig, die sich seit mehr als 20 Jahren auf die Beratung von vermögenden Familien, Unternehmern und Unternehmerinnen spezialisiert hat. „Am besten macht man Verträge, wenn Schatz und Schatz fröhlich zusammen sind", sagt sie. Wer schon am Anfang der Beziehung transparent über Geld spreche, etabliere dieses so wichtige Thema. „Je besser die Partnerinnen und Partner damit umgehen, desto mehr bewegt man sich auf Augenhöhe und es gibt im Streitfall keine Probleme", sagt Rankers. Diese offene Kommunikation und das gemeinsame Planen führten auch zu einer besseren Partnerschaft und Ehe. Helfen können Berater, die in diesen Themen versiert sind. „Das muss kein Schreckensthema werden", sagt sie.

Zugewinngemeinschaft: Wer heiratet und keine Regelungen trifft, lebt laut Gesetz in einer Zugewinngemeinschaft. Das bedeutet im Trennungsfall, dass der Vermögenszuwachs, der während der Ehe erzielt wurde, zu gleichen Teilen aufgeteilt wird. Dazu werden die jeweiligen Vermögen zu Anfang der Ehe und an ihrem Ende ermittelt. Derjenige, dessen Zugewinn größer ist, muss die Hälfte abgeben – den Zugewinnausgleich. Das bedeutet jedoch nicht, dass alles, was in der Ehe an Geld hinzukommt, beiden Ehepartnern gleichermaßen gehört. „Sämtliche Einkünfte und Vermögen gehören der Person, die sie erwirtschaftet und besitzt", sagt Rankers. Es existiert weder ein Anspruch aufs Einkommen des anderen noch auf eine von diesem finanzierte Altersvorsorge „Es gibt immer noch das Vorurteil, dass ich versorgt bin, wenn ich geheiratet habe", sagt Rankers. Das sei ein Irrtum.

Ehevertrag: Für Hintze hat der Ehevertrag ein unverdient schlechtes Image. „Er ist ein probates Instrument, auch für normale Ehepartner", sagt sie. „Bleibt ein Ehepartner zu Hause, der die Familienarbeit und Kindererziehung übernimmt, können im Ehevertrag Unterhalts- oder Altersvorsorgeansprüche vorab besprochen und sogar bepreist werden", sagt Hintze und nennt als Beispiel eine Abfindungszahlung in einer fixen Höhe pro Ehejahr. „Inflationsindexiert selbstverständlich!", rät Hintze.



SASCHA JACOB

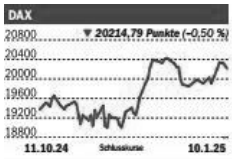
Rankers hält den Ehevertrag für besonders wichtig, wenn unternehmerisches Vermögen in die Beziehung mitgebracht oder aufgebaut werde und geschützt werden solle. „Eine Regelung kann lauten, dass das unternehmerische Vermögen im Scheidungsfall beim Zugewinnausgleich herausgenommen, beim Todesfall aber einbezogen wird."

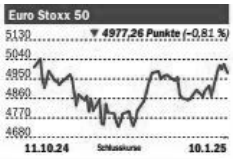
Drei-Konten-Modell: Beide Finanzberaterinnen empfehlen, von Anfang an drei Konten zu führen: jeweils eins für jeden Ehepartner und ein weiteres als Gemeinschaftskonto. In das gemeinsame Konto fließt das Geld für die laufenden Kosten. Daneben haben beide Ehepartner eigene Konten. Stellt sich die Frage, wie viel eigenes Geld die Person bekommt, die sich zum Beispiel um Haushalt und Kinder kümmert. Rankers rät, vom Familieneinkommen zunächst alle laufenden Kosten, Verbindlichkeiten und einen Liquiditätspuffer abzuziehen. „Den Rest und damit das Vermögensbildungspotenzial könnte man durch zwei teilen, sodass beide gleich viel für den individuellen Vermögensaufbau einsetzen können", sagt sie.

Abfindung/Zugewinnausgleich: Kommt es zur Trennung, zahlt der arbeitende Teil eines Paares dem – in der Vergangenheit nicht arbeitenden – oftmals eine größere Abfindung. „Doch Vorsicht!", mahnt Hintze, „hier kann schnell ein falsches Sicherheitsgefühl entstehen." Wenn die Summe hoch ist – vielleicht sogar im sechsstelligen Bereich – scheine es, als wenn man ausgesorgt hätte. Doch dieses Geld müsse je nach eigenen Verdienstmöglichkeiten für die nächsten Jahre oder sogar Jahrzehnte reichen, eventuell sogar fürs Alter. „Hier ist unbedingt eine kompetente Finanzberatung erforderlich", sagt Hintze.

Altersvorsorge: Sie ist ein sensibles Thema für viele Eheleute, die sich um Kinder oder auch um pflegebedürftige Angehörige gekümmert haben. Zwar erhalten sie im Trennungsfall einen Anteil der gesetzlichen Rente ihres Lebenspartners, doch reicht dieser häufig nicht aus. Hintze hält deshalb eine eigene Altersvorsorge für den nicht oder weniger arbeitenden Ehepartner von Beginn der Ehe an für absolut notwendig. „Diese kann beispielsweise als eigene Basisrente oder als Aktiensparplan angelegt werden", sagt sie.

Verstecktes Vermögen: Nicht selten kommt es vor, dass Ehepartner nicht genau über das Familienvermögen informiert sind. Hintze und Rankers wissen von Fällen, wo die Frauen nicht einmal das Einkommen ihres Mannes kannten. Um zu vermeiden, dass Zweifel am Partner aufkommen, raten Rankers und Hintze dringend zu regelmäßigen Gesprächen zum Thema Geld. Nur so könnten Transparenz und Vertrauen geschaffen werden. Eigentlich selbstverständlich zwischen Schatz und Schatz.





DAX

Schlusskurse	Div.	Kurs 10.01.	Veränderung Vortag in %	Div.-Rendite	12 Monate Tief	12 Monate Hoch	KGV 2024	Marktk. Mrd. €
Adidas NA *	0,70	243,80	–0,69	0,29	160,20	248,80	69,26	43,88
Airbus	2,80	157,62	+0,66	1,78	124,74	172,82	29,57	124,1
Allianz vNA *	13,80	296,00	–1,50	4,66	238,30	304,70	12,03	114,3
BASF NA *	3,40	41,53	–0,92	8,19	40,18	54,93	12,00	37,06
Bayer NA *	0,11	19,98	+1,13	0,55	18,41	34,50	10,52	19,63
Beiersdorf	1,00	127,25	–0,66	0,79	120,10	147,80	28,92	31,56
BMW St *	6,00	76,38	+1,14	7,86	65,26	115,35	5,46	45,96
Brenntag NA	2,10	56,08	–1,61	3,74	54,88	87,12	11,88	8,10
Commerzbank	0,35	16,65	–0,63	2,10	10,15	17,00	9,00	19,72
Continental	2,20	64,24	+0,82	3,42	51,60	77,94	10,38	12,85
Daimler Truck	1,90	38,21	–2,85	4,97	29,61	47,64	8,91	30,26
Deutsche Bank NA	0,45	17,10	–0,23	2,63	11,52	17,40	11,40	33,31
Deutsche Börse NA *	3,80	225,50	–1,40	1,69	175,90	229,40	21,75	42,46
Deutsche Post NA *	1,85	33,76	–0,71	5,48	33,16	45,67	11,85	40,51
Deutsche Telekom NA *	0,77	29,44	+0,62	2,62	20,73	30,78	16,09	146,6
E.ON NA	0,53	10,56	–4,52	5,02	10,50	13,82	9,60	27,88
Fresenius	-	35,08	+0,03	-	24,32	36,24	18,56	16,06
Fresenius M. C. St.	1,19	44,08	+1,17	2,70	32,51	46,20	18,76	12,93
Hannover Rück NA	7,20	250,90	–1,49	2,87	208,90	265,60	12,97	30,26
Heidelberg Materials	3,00	125,85	–1,53	2,38	81,52	126,65	11,29	22,91
Henkel Vz.	1,85	84,28	–0,57	2,20	66,66	86,92	15,78	15,02
Infineon NA *	0,35	32,22	–0,20	1,09	27,60	38,81	16,96	42,07
Mercedes-Benz *	5,30	55,04	+3,73	9,63	50,75	77,45	4,72	53,00
Merck	2,20	142,55	+0,39	1,54	136,10	177,00	16,00	15,42
MTU Aero Engines	2,00	324,00	+0,65	0,62	201,70	332,60	24,98	17,44
Münch. Rück vNA *	15,00	484,50	–1,96	3,10	376,10	526,00	10,46	64,81
Porsche AG Vz.	2,31	58,88	–1,14	3,92	55,58	96,56	13,08	26,82
Porsche Vz.	2,56	35,72	+0,34	7,17	33,40	52,32	2,33	5,47
Qiagen	-	44,10	–0,20	-	36,59	44,37	20,51	10,18
Rheinmetall	5,70	650,00	+0,12	0,88	310,70	683,80	29,89	28,31
RWE St.	1,00	36,14	–1,40	3,55	27,76	39,80	10,23	20,93
SAP *	2,20	245,65	+0,29	0,89	142,52	248,60	55,12	302,0
Sartorius Vz.	0,74	235,50	+0,64	0,31	199,50	383,70	57,16	8,82
Siemens Energy	-	49,50	–4,62	-	11,26	55,26	-	39,57
Siemens Health.	0,95	51,48	+0,82	1,85	47,31	58,14	23,29	58,07
Siemens NA *	4,70	194,50	–1,07	2,42	150,68	197,10	18,61	155,6
Symrise Inh.	1,10	96,66	–0,32	1,11	91,84	125,00	30,36	13,79
Volkswagen Vz. *	9,06	90,36	+0,74	10,03	78,66	126,60	3,26	18,63
Vonovia NA	0,90	27,60	–1,43	3,26	23,74	33,93	13,60	22,71
Zalando	-	28,63	–5,39	-	15,95	35,87	34,08	7,55

▲ GEWINNER aus DAX, MDAX und TecDAX vom 10.01. zum Vortag **VERLIERER ▼**

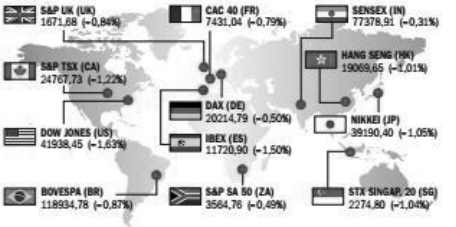
Gewinner			Verlierer		
Sixt Vz. & Co.	55,10	+19,78	Traton	26,45	–9,26
Mercedes-Benz	55,04	+3,73	Rocket Chemie	83,42	–8,29
Carl Zeiss Meditec	46,96	+3,30	HelloFresh	11,92	–8,22
Siltronic NA	45,40	+2,07	Zalando	28,63	–5,39
Sechtle	30,14	+1,82	Fuchs Vz.	40,10	–5,34

DIE BESTEN WERTGESICHERTEN FONDS IM VERGLEICH

Titel	ISIN	Preis 10.01.	Performance in % 6 M.	1 J.	3 J.	5 J.	Lfd.Kosten %
Deka Lux Deka GlobalControl	LU0324236479	150,40 EUR	3,62	14,02	9,51	19,41	1,10
Deka Verm. DBA ausgewogen	DE000DK2CFR7	130,19 EUR	5,52	12,61	8,18	13,70	1,40
mfi Fund HMI Entrag+	LU0194942766	38,72 EUR	3,19	5,66	7,09	1,03	1,40
Deka Lux DekaStruk.3Wachs.	LU0124427344	43,21 EUR	4,70	13,26	6,72	0,54	1,50
Deka Lux DekaStruk.Wachst.	LU0096472516	41,94 EUR	4,74	13,26	6,69	0,66	1,50
Deka Lux DekaStruk.4Wachs.	LU0185900775	49,04 EUR	4,69	13,27	6,61	0,59	1,50

Alle dargestellten Investmentfonds sind Teilnehmer am Funds Service, sortiert nach 3-Jahresperformance, berechnet nach BVI Methode. Laufende Kosten % = Anteil der Verwaltungskosten eines Fonds, hoher Prozentsatz = hohe Kostenanteil. Erscheinungsdatumbedingt wechselnde Kategorien: Aktien-, Renten-, Goldmark-, Misch-, Immobilien- und wertgesicherte Fonds. Keine Anlageberatung und -empfehlung.

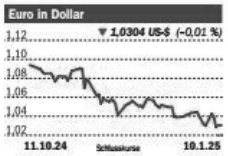
Internationale Leitbörsen im Tagesvergleich

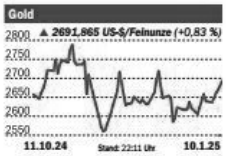


Die EZB kann die Zinsen weiter senken

Die Inflation in Deutschland ist im Dezember überraschend deutlich auf 2,6 Prozent gestiegen. Im Euroraum ging es auf 2,4 Prozent nach oben. Doch auch wenn die Teuerung damit weiterhin über dem Ziel der Europäischen Zentralbank (EZB) von zwei Prozent liegt, kann die Notenbank mit ihrem Lockerungskurs fortfahren. Der kurzzeitige Anstieg der Inflationsrate sollte also nicht in die Irre führen. Ein großer Teil geht auf statistische Effekte bei den Energiepreisen zurück. Aktuell ist zwar die Teuerung bei Dienstleistungen noch zu hoch, was vor allem auf gestiegene Löhne zurückzuführen ist. Doch auch hier liegen die höchsten Steigerungen voraussichtlich hinter uns, weil sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt eintrübt. Das Inflationsziel der EZB gerät daher aus unserer Sicht nicht in Gefahr. Im Laufe der nächsten Monate sollte die Marke von zwei Prozent erreicht werden. Risiken für eine steigende Inflation bestehen zwar durch drohende Handelsbarrieren unter der Trump-Regierung. Doch die preistreibenden Effekte dürften weitestgehend durch günstigere Importe aus anderen Regionen und eine weiterhin wenig dynamische Konjunktur ausgeglichen werden. Anders als in den USA, wo der Trend zu sinkenden Preisen ausgelaufen und die US-Notenbank Federal Reserve zu mehr Zurückhaltung bei Zinssenkungen gezwungen ist, kann die EZB ihre Geldpolitik damit weiter lockern. Das bietet eine Unterstützung für Risikoanlagen wie Aktien.

Tobias Schmidt, Leiter Multi Asset Union Investment





WÄHRUNGEN

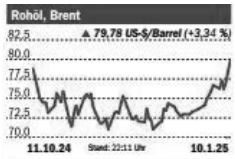
10.01. (1 € =)	EZB-Referenzkurse	
Dänemark	DKK	7,4606
England	GBP	0,8369
Japan	JPY	162,8600
Polen	PLN	4,2660
Schweden	SEK	11,4970
Schweiz	CHF	0,9416
Tschechien	CZK	25,0900
Ungarn	HUF	413,6800
USA	USD	1,0304

METALLE UND MÜNZEN

10.01. (In €)	Ankauf	Verkauf
Krügerrand (1 oz)	2543,0	2684,0
Maple Leaf (1/2 oz)	1271,5	1429,6
Maple Leaf (1/4 oz)	635,5	733,6
Gold (1 kg)	82496,0	86106,0
Silber (1 kg)	895,0	1257,6
Platin (100 g)	2821,0	3876,8
(In €/100 kg)	**10.01.**	
Alum. f. Leitzwecke	276,0	
Messing 63	819,0	
ACI Kupfernotierung	1025,8	

ZINSEN UND RENDITEN

Intern. Renditen 10-j. Staatsanleihen	Angaben in Prozent 10.01.	09.01.
Deutschland	2,55	2,53
Frankreich	3,40	3,39
Großbritannien	4,93	4,91
Italien	3,74	3,70
Japan	1,21	1,17
Schweiz	0,42	0,38
USA	4,73	4,66
Sonstige	**10.01.**	**09.01.**
REX	124,82	125,05
Umlaufrendite	2,49	2,46



Dow Jones 30 und weitere Titel

Schlusskurse	Div.	Kurs 10.01.	Veränderung Vorwoche in %	Div.-Rendite	12 Monate Tief	12 Monate Hoch	KGV 2023	Marktk. Mrd. €
3M (DJI)	3,36	127,68	+1,40	2,43	69,75	130,66	-	69,53
Abbott Lab	2,24	110,28	–0,07	1,90	91,68	113,70	34,45	191,3
AbbVie Inc	6,20	169,50	–2,93	3,37	141,90	191,96	63,62	299,5
Adobe	0,03	400,05	–4,26	0,01	396,50	592,80	34,54	176,1
Amazon.com (DJI)	-	214,00	–1,34	-	138,00	222,10	74,34	2250,2
American Express (DJI)	2,60	290,30	–0,96	0,90	163,70	294,75	26,49	204,5
Amgen (DJI)	9,13	258,70	+1,91	3,31	244,00	319,00	21,11	139,1
Apple Inc. (DJI)	0,98	230,40	–2,31	0,39	153,00	248,70	38,33	3482,7
Bank of America	1,00	44,01	+1,96	2,09	28,82	45,68	14,55	337,6
Boeing (DJI)	8,22	165,30	–0,10	4,44	130,00	203,60	-	102,2
Booking Hold.	8,75	4632,00	–2,48	0,17	2893	5036	40,00	153,3
Caterpillar (DJI)	5,42	341,50	–2,71	1,47	255,00	392,00	17,29	164,9
Chevron Corp. (DJI)	6,52	149,20	+3,90	4,05	123,32	156,10	13,40	268,1
Cisco Systems (DJI)	1,59	57,20	–0,09	2,55	40,90	57,82	19,03	227,8
Coca-Cola (DJI)	1,94	59,40	–1,00	3,02	54,00	66,38	24,54	255,9
Costco	4,36	907,50	+2,06	0,45	611,80	958,40	65,58	402,8
Disney Co. (DJI)	0,95	105,64	–1,91	0,84	77,00	114,46	83,92	191,3
Eli Lilly	5,20	774,00	+1,45	0,62	565,00	885,00	136	734,8
Exxon Mobil	3,84	103,96	–0,84	3,43	88,00	117,76	11,98	456,9
GE Aerospace	1,12	166,50	±0,00	0,62	86,53	182,50	30,22	180,2
Goldman Sachs (DJI)	11,50	547,10	–2,15	1,95	343,10	595,00	24,32	171,7
Home Depot (DJI)	9,00	382,25	+1,85	2,18	296,00	411,40	23,40	379,7
Honeywell (DJI)	4,37	212,70	–3,38	1,90	176,66	229,60	25,55	136,3
IBM (DJI)	6,67	214,00	–0,56	2,90	147,55	225,60	26,65	197,9
Johnson&Johnson (DJI)	4,91	139,32	–0,39	3,26	132,74	153,98	10,29	335,4
JP Morgan Chase (DJI)	4,80	234,60	–0,06	1,90	151,30	239,65	14,79	660,5
Linde PLC	5,56	406,00	+0,74	1,26	366,25	449,80	32,76	193,3
Lowe's	4,55	244,45	+2,02	1,75	192,78	263,00	24,56	138,0
McDonald's (DJI)	6,78	275,50	–3,59	2,28	225,70	292,70	24,28	197,4
Merck & Co. (DJI)	3,12	96,80	+0,52	2,98	89,90	125,00	709	244,9
Meta Platforms	0,50	602,30	+2,33	0,08	331,00	614,50	40,63	1313,0
Microsoft (DJI)	0,75	410,20	+0,16	0,17	338,00	435,00	43,25	3049,8
Morgan Stanley	3,55	121,14	–0,10	2,71	76,56	130,94	23,69	195,2
Netflix	-	814,80	–5,82	-	438,70	895,10	68,14	348,2
Nike (DJI)	1,45	70,20	–1,67	1,90	63,30	99,85	22,00	82,92
Nvidia (DJI)	0,02	132,50	–5,41	0,02	49,57	147,86	11,27	3259,3
Oracle	1,60	151,54	–5,71	0,97	94,91	187,92	49,30	423,9
Pepsico	5,33	138,58	–5,16	3,55	138,14	169,26	21,55	190,1
Philip Morris	5,30	117,88	–0,59	-	82,30	126,80	24,06	183,3
Procter & Gamble (DJI)	3,83	154,00	–3,87	2,30	134,32	171,40	26,00	362,7
QUALCOMM Inc.	3,30	152,56	+0,94	1,98	126,50	216,05	24,16	169,5
Salesforce Inc. (DJI)	0,40	309,50	–4,15	0,12	197,48	359,30	1510	296,2
Sherwin Williams (DJI)	2,96	323,15	–1,45	0,92	269,00	384,65	35,42	81,39
Texas Instruments	5,08	187,00	+2,78	2,50	146,04	206,80	26,88	170,6
Travelers Comp. (DJI)	4,15	232,40	–0,64	1,65	176,60	254,20	18,42	52,76
UnitedHealth (DJI)	6,18	519,00	+3,84	1,46	411,65	559,70	22,05	477,6
Verizon (DJI)	2,69	37,00	–5,35	6,78	34,48	42,36	13,74	155,8
VISA Inc. (DJI)	1,94	299,40	–2,11	0,60	232,55	309,00	37,01	517,8
Walmart Inc. (DJI)	1,13	91,18	+3,19	1,16	48,72	91,81	21,78	732,5
Wells Fargo	1,50	69,00	+1,77	2,01	42,39	75,32	14,49	229,7

ERLÄUTERUNGEN

Aktien: Intra-Kurse bei DAX, MDAX und SDAX. Alle anderen Kurse Parkettbörse. Dividende: zuletzt gezahlte Ausschüttung in Landeswährung; KGV: Kurs-Gewinn-Verhältnis; Marktkapital: je Gattung; Nikkei: © Nihon Keizai Shimbun,Inc.; Währungen: Kurse aus Bankenkreis, Sortenkurse unterliegen regionalen Schwankungen. Quelle: Hyperinflationsbank. Kupfer: comex.com. * = In Euro Stoxx 50, * = Vortag oder letzt verfügbar. Ohne Gewähr. Quelle:

Täglicher Wechsel der rechten Tabelle
Montag: US-Aktien (in Frankfurt notierte Werte)
Dienstag: Euro Stoxx 50/Stoxx Europa 50;
Mittwoch: SDAX-Titel (kaum mit MX);
Donnerstag: Weitere Deutsche Aktien (kaumit nach MX);
Freitag: MDAX

Infront

STAND DER DATEN: 10.01.2025 (22:11 UHR)